

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260645
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Simón-Bolivar-Straße 104
Gem. * Fl-stck. * Flur Mockau * 57i

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinker-Putz-Fassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Baupläne datieren von 1901, die Umsetzung des Vorhabens fällt in die Jahre 1903/1904. Als Initiator und Finanzier trat Tischlermeister Wilhelm Friedrich Gläser auf, der zunächst den Architekten Gustav Emil Reiche einbezog. Für die Ausführung nebst Aufsicht und Organisation der Arbeiten wurde später der Architekt Max Todt unter Vertrag genommen, der im Februar 1903 Antrag über die Angabe der Höhen- und Fluchtlinie an die Baubehörde stellte. In einer jeden Etage kamen zwei Wohnungen zum Einbau, in der Flächenzahl ein kleinwenig unterschiedlich, unterm Dach eine aus Stube, Kammer und Küche bestehende Hausmeisterwohnung. Über einer Schwelle aus Zementgussstein und heute wenig vorteilhaft glatt verputztem, bis zum Sohlbankgesims der Parterrefenster reichenden Sockel steht ein genutetes Parterre. Beide Obergeschosse weisen die in der 1901 vorgelegten Projektbeschreibung notierte "Rohbaufacade" auf. Kunststeinformteile und Putzbänder fassen die Fenster der oberen Etagen horizontal zusammen, schaffen ein ausgewogenes Erscheinungsbild dieser Geschosse; nicht original ist die Hauseingangstür. Sanierung, Dachausbau und die hofseitigen Balkonanlagen fallen in die Jahre 1997-1999. Das Gebäude besitzt eine baugeschichtliche Bedeutung, dokumentiert die Mockauer Ortsentwicklung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. LfD/2019

Datierung 1901-1904 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260645 N
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

